

Vorbemerkungen:

Der Rhein-Sieg-Kreis ist Schulträger von vier Berufskollegs an den Standorten in Bonn-Duisdorf, Hennef, Siegburg und Troisdorf. Das Berufskolleg in Siegburg verfügt über Teilstandorte in Bad Honnef, Eitorf und Neunkirchen-Seelscheid.

Die Berufskollegs in Bonn-Duisdorf und in Siegburg sind überwiegend kaufmännisch ausgerichtet, wobei in Bonn-Duisdorf auch ein agrarwirtschaftlicher Zweig mit den Bereichen Landwirtschaft, Garten- und Landschaftsbau etabliert ist.

Die Berufskollegs in Hennef und Troisdorf sind größtenteils gewerblich/technisch orientiert. Im Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg in Troisdorf ist seit vielen Jahren auch ein Schwerpunkt im Bildungsangebot Gesundheit und Soziales gebildet.

Der Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung wird regelmäßig – letztmalig zur Sitzung am 09.05.2022 - über die Entwicklung der Schülerzahlen der Berufskollegs und auch über die Fortentwicklung der Schulbereiche und der einzelnen Bildungsgänge informiert.

Erläuterungen:

Die Verwaltung berichtet im Weiteren zum Entwicklungsstand aufgrund der amtlichen Schulstatistik zum 15.10.2022.

Die Schulentwicklung der Berufskollegs – insbesondere im Dualen System - ist abhängig von zahlreichen Rahmenbedingungen am Arbeits- und Ausbildungsmarkt. Weiterer prägender Einflussfaktor ist auch die demographische Entwicklung. Zu beidem hat die Verwaltung ausführlich zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 09.05.2022 berichtet.

Der strukturelle Trend auf dem Ausbildungsmarkt schreitet weiter fort. Der wachsende Bestand an unbesetzten Ausbildungsstellen und die vergebliche Bewerbersuche sind wichtige Gründe für Rückgänge in der betrieblichen Ausbildungsbeteiligung. Hinzu kommen Verunsicherungen am Arbeitsmarkt, die mit Beginn der Covid-19 Pandemie zugenommen haben und durch Materialengpässe, Energiekrise sowie durch die Folgen der EU-weit verhängten umfangreichen wirtschaftlichen Sanktionen in Folge des Ukraine-Kriegs überlagert werden.

Trotz Corona-Pandemie und Wirtschaftskrise lässt sich aktuell ein verhaltener positiver Trend auf dem regionalen Ausbildungsmarkt erkennen. So wurden zum 30. September 2022 bei der IHK Bonn/Rhein-Sieg 2.489 neue Ausbildungsverträge registriert. Das sind 71 Verträge mehr als zum gleichen Stichtag im Vorjahr und entspricht einem Zuwachs von 2,9 Prozent, wenngleich die Zahlen noch deutlich unter dem Niveau vor Corona liegen.

Allgemeine Entwicklungen an den kreiseigenen Berufskollegs

Entgegen erster Einschätzungen noch im Frühjahr 2022 ist die Gesamtschülerzahl an den Berufskollegs des Kreises zwar zum Schuljahr 2022/2023 leicht gesunken (- 94), stagniert aber mit

– 1,1% gegenüber dem Vorjahr auf etwa gleichbleibendem Niveau. Dies erklärt sich auch mit dem stark verzögerten Anmeldeverhalten der Jugendlichen.

Das Carl-Reuther-Berufskolleg verzeichnet als einziges Berufskolleg einen leichten Zuwachs (+ 74 = + 3,1 %), kann aber die Rückgänge der anderen Berufskollegs nicht ganz ausgleichen.

Eine Übersicht über die Schülerzahlen der amtlichen Statistik für die kreiseigenen Berufskollegs, aufgegliedert nach Schulen und Schulformen im Vergleich zu den drei Vorjahren, ist dem beigefügten Anhang zu entnehmen.

Wie flächendeckend landesweit, sinken auch an den Berufskollegs des Kreises die Schülerzahlen im Dualen System (Berufsschule). Erfreulich ist, dass das Carl-Reuther-Berufskolleg mit dem stärksten Rückgang im letzten Schuljahr (- 100 = - 6,8 %), in diesem Schuljahr gegen den Trend gerade im Dualen System wieder steigende Zahlen aufweist (+ 62 = + 4,5 %). Dagegen verlieren die übrigen Berufskollegs im Dualen System zwischen 3,5 % (Bonn-Duisdorf) und 9,1 % (Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg Troisdorf).

Betrachtet man ausschließlich die Anteile der Berufsschülerinnen und Berufsschüler (Duales System) an der jeweiligen Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler, ist folgendes Ergebnis festzuhalten:

- Carl-Reuther-Berufskolleg, Hennef	58,1 %
- Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg, Troisdorf	34,5 %
- Berufskolleg, Siegburg	58,2 %
- Berufskolleg, BN-Duisdorf	50,4 %

Je höher der Anteil der Berufsschülerinnen und Berufsschüler ist, umso mehr ist ein Berufskolleg von den Entwicklungen der Wirtschaft im Allgemeinen und dem Ausbildungsmarkt in der Region und den Abschlüssen von Ausbildungsverträgen im Besonderen abhängig. Dabei zeigten sich bisher die Schwankungen im kaufmännischen Bereich nicht so gravierend, wie das im gewerblich/technischen Sektor der Fall ist.

Betrachtet man an den Berufskollegs die Entwicklung der Vollzeitschüler zu den Teilzeitschülern, weisen zwei Berufskollegs den gleichen Trend auf, die zwei übrigen zeigen jeweils eine individuelle Entwicklung. Am Berufskolleg in Bonn-Duisdorf sinkt die Zahl der Vollzeitschüler, die der Teilzeitschüler steigt. An den Berufskollegs in Hennef und Siegburg zeigt sich im Vergleich zu Bonn-Duisdorf ein gegenläufiges Bild:

die Zahl der Vollzeitschüler steigt, die der Teilzeitschüler sinkt. Und schließlich das Berufskolleg in Troisdorf: hier sinkt sowohl die Zahl der Vollzeit- als auch der Teilzeitschüler.

In allen Berufskollegs setzt sich der Trend des letzten Schuljahres mit steigenden Schülerzahlen in der Ausbildungsvorbereitung fort. Wenig überraschend, da die Internationalen Förderklassen (IFK) statistisch zur Ausbildungsvorbereitung zählen und sich hier die zunehmende Anzahl ukrainischer Flüchtlinge widerspiegelt.

Der im letzten Schuljahr zu verzeichnende Rückgang der Schülerinnen und Schüler in der gymnasialen Oberstufe ist in allen Berufskollegs mit Ausnahme des Berufskollegs in Siegburg gestoppt. An den anderen Berufskollegs haben sich die beruflichen Gymnasien auf dem Vorjahresniveau oder leicht darüber stabilisiert.

I. Entwicklungen an den kaufmännischen Berufskollegs

a) Berufskolleg in Siegburg

Das Berufskolleg in Siegburg mit seinen Teilstandorten in Bad Honnef, Eitorf und Neunkirchen-Seelscheid deckt in der dualen Ausbildung ein breites Spektrum von kaufmännischen Berufen ab. Es werden Einzel- und Großhandelskaufleute, Industriekaufleute, Kaufleute für Büromanagement, Bankkaufleute und inzwischen auch Kaufleute für E-Commerce ausgebildet. In den Bereichen Büromanagement, Einzelhandel und Großhandel besteht die Möglichkeit zum Erwerb einer so genannten Doppelqualifizierung, die neben dem eigentlichen Berufsabschluss auch die Fachhochschulreife beinhaltet und damit die Möglichkeit eines Hochschulstudiums eröffnet.

Das vollzeitschulische Angebot umfasst die Ausbildungsvorbereitung, die Berufsfachschulen, die Höhere Berufsfachschule (Höhere Handelsschule) sowie das Wirtschaftsgymnasium.

Regelmäßig besucht „traditionell“ eine große Zahl von Schülerinnen und Schülern die Höhere Handelsschule, die Schülerzahl ist im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen (+14 = + 2,9 %), hat das Niveau der Schuljahre bis 2020/21 aber noch nicht wieder erreicht.

Das Wirtschaftsgymnasium weist weiterhin eine negative Tendenz auf (-22 = - 11,7 %), als einziges berufliches Gymnasium an den Berufskollegs des Kreises. Im Zuge einer geringeren Nachfrage von ausreichend qualifizierten Bewerberinnen/Bewerbern startet die Eingangsstufe des Wirtschaftsgymnasiums seit dem Schuljahr 2019/20 nur noch dreizügig.

In den Berufsfachschulen (BFS) ist die Entwicklung unauffällig. Dagegen hat sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler in der Ausbildungsvorbereitung fast verdoppelt (von 45 auf 88). Wie bereits erwähnt, macht sich hier die ukrainische Flüchtlingsbewegung bemerkbar.

b) Berufskolleg in Bonn-Duisdorf

Das Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Bonn-Duisdorf verfügt neben dem kaufmännischen Zweig über einen Sektor mit so genannten „grünen“ Berufen: Agrarwirtschaft und verwandte Ausbildungen. In diesem Bereich werden Garten- und Landschaftsbauer, Gärtner und Landwirte ausgebildet. Darüber hinaus werden Fachoberschulklassen geführt.

Wie am Berufskolleg in Siegburg sinken die Schülerzahlen in den Bildungsgängen des Dualen Systems im dritten Jahr nacheinander. Die Ausbildungsvorbereitung inklusive der IFK stabilisiert sich auf einem hohen Niveau.

Um jeweils eine Klassenstärke wachsen die Berufsfachschulen (BFS I von 23 auf 46; BFS II von 65 auf 89). In diesen Bildungsgängen werden Schulabschlüsse erworben, für die es an den allgemeinbildenden Schulen notenmäßig nicht gereicht hat.

Leicht rückläufig zeigen sich am Berufskolleg in Bonn-Duisdorf dagegen die Höhere Handelsschule (- 18 = - 6 %) und die Wirtschaftsfachschule (- 12 = - 9,8 %).

II. Entwicklungen an den gewerblich-technischen Berufskollegs

a) Carl-Reuther-Berufskolleg (CRBK) in Hennef

Das Carl-Reuther-Berufskolleg bietet Ausbildungsmöglichkeiten in den Schwerpunkten Ernährungs- und Versorgungsmanagement, Bautechnik, Holztechnik, Mechatronik, Elektrotechnik und Metalltechnik (handwerkliche Metallberufe) an. Daneben wird die Fachschule für Technik, Fachrichtung Elektrotechnik am Carl-Reuther-Berufskolleg fortgeführt.

Im Dualen System (teilzeitschulisch) ist hier eine deutliche Stabilisierung zu verzeichnen (+ 62 = + 4,5 %). Ausschlaggebend dafür sind in der Hauptsache die holzwirtschaftlichen Ausbildungsberufe. Hier konnte eine Klasse mehr als im Vorjahr gebildet werden.

Deutlich ist auch der Anstieg in der Ausbildungsvorbereitung (+ 32 = + 10 %).

Auf die IFK und den Ukraine-Effekt wurde bereits hingewiesen. Bei den Berufsfachschulen (BFS) zeigt sich der alle zwei Jahre wiederkehrende Effekt durch das Angebot des Berufskollegs an die Absolventen der BFS I, diesen Abschluss durch den Abschluss der BFS II zu „veredeln“. Dann wird eine Klasse weniger in der BFS I

gebildet. Dadurch sinkt die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Vergleich zum Vorjahr in der BFS I, während die Zahl der Schüler in der BFS II steigt.

Schwächeren Zuspruch fanden die Angebote in Verbindung mit einem Berufsabschluss, die Assistentenausbildung (Informationstechnischer Assistent/ – 11 = - 16,4 %) und die Fachoberschule mit einem Berufsabschluss (- 14 = -26,4 %).

Im vollzeitschulischen Bereich ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit 779 (+ 117 = + 17,6 %) deutlich gestiegen.

Die Quote der Vollzeitschülerinnen und -schüler liegt am CRBK bei 31,5%, was im Vergleich zu den drei anderen kreiseigenen Berufskollegs den geringsten Anteil bedeutet (BK in Bonn-Duisdorf: 35,9%; BK in Siegburg: 41,8 %; GKBK in Troisdorf: 57,7 %).

b) Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg (GKBK) in Troisdorf

Das Ausbildungsangebot des Georg-Kerschensteiner-Berufskollegs umfasst Bildungsgänge in den Bereichen Kfz-Mechatronik, Zahntechnik, Kunststofftechnik und industrielle Metallberufe sowie Soziales, Gesundheit und Körperpflege. In diesen Sparten verfügt das Berufskolleg über das komplette Spektrum der Schulformen nach der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg (APO-BK), von der Ausbildungsvorbereitung über Berufsfachschulen, Fachoberschulen, Höhere Berufsfachschulen bis hin zu beruflichen Gymnasien (Erziehung und Gesundheit).

In den vollzeitschulischen Bildungsgängen ist bei den beruflichen Gymnasien, den Berufsfachschulen und der Ausbildungsvorbereitung eine zumindest stabile Entwicklung der Schülerzahlen zu berichten, wogegen die Fachoberschulen (-13) und die Höheren Berufsfachschulen (- 36 = -15,7 %) rückläufige Zahlen verzeichnen.

Die Fachschulen im teilzeitschulischen Bereich konnten den Negativtrend der letzten zwei Jahre stoppen und haben sich auf dem Vorjahresniveau stabilisiert. Für diese Bildungsgänge sind abgeschlossene Berufsausbildungen erforderlich. Es scheint zutreffend, dass die Corona-Pandemie mit ihren besonderen Unterrichtsanforderungen in den Vorjahren das Interesse für die Weiterbildung abends und am Wochenende gedämpft hatte.

III. Ansätze zur Stärkung der beruflichen Bildung an den Berufskollegs

Nach wie vor gestaltet sich der Arbeits- und Ausbildungsmarkt herausfordernd. Bei der Entwicklung und dem Angebot von Bildungsgängen sind die Berufskollegs in die politische und rechtliche Gesamtstruktur des Berufsbildungssystems eingebunden. Der Rhein-Sieg-Kreis und die Stadt Bonn unternehmen seit vielen Jahren zahlreiche Anstrengungen im Übergangsmanagement Schule - Ausbildung – Beruf, um die duale

Berufsausbildung, zwischen Passungsproblemen und Akademisierungstrends zu stärken und einem weiteren Rückgang dualer Ausbildungsplätze entgegenzuwirken. Vorrangig sind hier die Regionalen Bildungsbüros mit den Kommunalen Koordinierungen der Landesinitiative KAOA (Kein Abschluss ohne Anschluss) zu benennen, welche mit den Partnerinstitutionen der Region aktiv Angebote für Schulen und die Schülerschaft planen und umsetzen.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungs koordinierung am 09.05.2022 hatte die Verwaltung angekündigt, dass auf gemeinsame Initiative von Herrn Landrat Schuster und Frau Oberbürgermeisterin Dörner ein Spitzengespräch mit den maßgeblichen arbeitsmarkt- und bildungspolitischen Akteuren der Region stattfinden werde. Alarmiert vom Rückgang an Ausbildungsplätzen, fehlenden Auszubildenden und dem Trend rückläufigen Anmeldezahlen in den Dualen Ausbildungsgängen der Berufskollegs war es Ziel, dem Thema der beruflichen Bildung eine starke politische Aufmerksamkeit zu geben, die komplexen Zusammenhänge hinter dieser Entwicklung näher zu beleuchten und mögliche Maßnahmen für eine gemeinsame Ausbildungsoffensive auszuloten.

Dieses Gespräch hat am 03.06.2022 im Carl-Reuther-Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises stattgefunden. Die Presseinformation des Rhein-Sieg-Kreises vom 09.06.2022 ist als Anhang beigefügt.

Insgesamt bestand Konsens darin, die Position von Berufskollegs in regionalen Akteurskonstellationen der Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik weiter zu stärken.

Ergebnis des Spitzengesprächs war auch, dass es zusätzlicher Bemühungen bedarf, die Attraktivität von dualer Ausbildung bei den Jugendlichen, zusätzlich zu den bestehenden Angeboten im Rahmen von KAOA (Kein Abschluss ohne Anschluss) zu stärken.

Neben Maßnahmen der einzelnen Akteure, die kurzfristig umgesetzt werden können, wie z. B. verstärkte Social media- Kampagnen oder dem verstärkten Einsatz von Ausbildungsbotschafterinnen und –botschaftern, hat im Rahmen des Übergangsmagements Schule-Beruf in der Region Bonn/Rhein-Sieg daher die Strategieguppe den Handlungsauftrag erhalten, auf der Arbeitsebene den weiteren Prozess zu koordinieren.

Auf Initiative des Regionalen Bildungsbüros Rhein-Sieg wurde das Thema in einem ersten Treffen der Strategieguppe am 05.10.2022 behandelt. Die Strategieguppe verständigte sich darauf, dass die Agentur für Arbeit die „Geschäftsführung“ und Prozesssteuerung im Weiteren übernehmen wird. Ein erstes Treffen der Unterarbeitsgruppe findet voraussichtlich Anfang 2023 statt und wird unter den Leitgedanken gestellt: „Was kann helfen, das Thema duale Ausbildung in der Region voran zu bringen?“ Der Regionale Handlungsplan, erstellt durch den Regionalen Ausbildungskonsens, kann ein entsprechendes Werkzeug sein um kommende Maßnahmen festzulegen. Hierbei soll pragmatisch unterschieden werden in ad-hoc-Angebote, mittelfristige Angebote und langfristige Prozesse. Die Ergebnisse werden

dann im nächsten Jahr zunächst auf Ebene der Strategiegruppe abschließend beraten und in einem weiteren regionalen Spitzengespräch vorgestellt.

Auch hatte sich die diesjährige Bildungskonferenz der Bildungsregion Rhein-Sieg-Kreis, organisiert vom Regionalen Lenkungskreis und dem Regionalen Bildungsbüro, am 27.09.2022 im Carl-Reuther-Berufskolleg in Hennef auch mit dem Thema befasst.

Unter der Tagungsüberschrift „Erwartungen junger Menschen in der Berufswahl – was Eltern, Schule und Wirtschaft tun können“ fanden sich rund 100 Teilnehmende bei einem Fachtag zusammen, vernetzten und teilten ihr Wissen, um dadurch auch einen weiteren Beitrag zur Stärkung gelingender Übergänge von der Schule in den Beruf und in die Ausbildung zu leisten.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 09.05.2022

Im Auftrag